

geczug gein Behmen geschicket had und das konigrich widder recht also meynt in-
 czunemen, *und er diesem Ruf auch folgen will, ihm dazu zoehen redeliche mit gleven*
 rustig und wolgezuget *auszurichten und zu leihen; sie sollen uff diesen nehstin sonntag*
 vor Jacobi^a) *schirstkomende am Abend in Auerstedt (Ouwerstete) sein, um mit dem*
 5 *übrigen Aufgebot nach Böhmen zu ziehen und eine Zeit dort zu bleiben.* Gebin zcu Wymar
 am montage nach Margarete virginis.

146.

[1421 um Juli 14.]

Hschr.: Konz. Stadtarch. Mühlhausen Kopialbuch IV Bl. 167^b.

10 *Anm.: Ebd. ein kurz vorher (zwischen Juli 10 und 14) an Landgr. Friedrich d. J. gerichtetes Schreiben desselben Rates, in dem er dessen Bitte, ihm 15 mid glevenien und 10 Schützen bis Mittwoch (Juli 16) nach Auerstedt (Ouwirstede) zu schicken, ablehnt, weil die Stadt hertlich gefehdet und gewarnt sei, daß man sie horozlich suchen wolle. — Vgl. Nr. 145 u. 154.*

Der Rat zu Mühlhausen an den zu Nordhausen: Ouch — als ir uns umbe den czog
 15 — des landtgraven geschriben habt, daruff wir uch widder schriben, daz wir oem
 nicht volgen wolden zc., thun wir uch wissen, daz uns derselbe unser herre geschriben,
 sienen cappellan bie uns gesandt und gebeten, also daz wir oeme zcu dessem male
 liehn wollen zcehn mid glevenien und vier schucczen, also daz dii morne zcu abind bii
 den sienen sind ym hofe zcu Griffstede. *Er bittet mitzuteilen*, ab ir oeme auch volgen
 20 und ab ir zcerunge mid uch nemen wollet, wan wir nicht wissen, ab er uns bekostigen
 wil ader nicht —.

147.

Bautzen, 1421 Juli 22.

Hschr.: Or. Perg. HStA Dr. 5848. 3 SS. an Perg.-str.

25 *Gedr.: Palacky, Urk. Beitr. I 141. — Danach C. d. Lus. sup. II 1,55. — Auszz. Großer, Lausitz. Merkwürdigkeiten I 110, Zobel V 8,6.*

Anm.: Verhandlungen zwischen den Mgff. von Meißen und den Sechsstädten über verschiedene Streitigkeiten aus dem Jan., Febr. und Juni 1419 werden erwähnt C. d. Lus. sup. III 752 f., 756, 773—775. — Das vorliegende Bündnis steht wohl im Zusammenhang mit dem von den Kurfürsten im Apr. 1421 zu Nürnberg geschlossenen
 30 *Bündnis gegen die Hussiten (vgl. Nr. 137 Anm.), dem auch die Sechsstädte beigetreten waren, nachdem Kg. Sigismund ihnen am 20. Juli die Erlaubnis dazu gegeben hatte. C. d. Lus. sup. II 1,54. — Ebenso hatte Breslau am 21. Juli die Erlaubnis zum Beitritt erhalten. RTA VIII 83. — Man bemühte sich auch, den Deutschen Orden zu gewinnen, indem man ihm von dem Beschluß der Kurfürsten, am 23. Aug. mit Heeresmacht von Eger aus in Böhmen einzufallen, berichtete (vgl. RTA VIII 60 ff.): Brief des Kaplans Thomas Mas an den Hoch-*
 35 *meister des Ordens von 1421 Juli 15 ebd. 82.*

Heinrich Rumpold, Herzog zu Großglogau, Landvogt der Lande und Städte
 Bautzen, Görlitz, Lauban, Löbau und Kamenz, verbindet sich mit den Land- und Mark-
 grafen Friedrich d. Ä., Wilhelm und Friedrich d. J. von Meißen auf 5 Jahre folgender-
 maßen: [1] Wir sullen unde wollen vorbasmer der obgnanten herren lande, lute und
 40 stete, herren, rittere und knechte mit uns also voreynit getraulichen schutzzen und
 beschirmen gleich desen landen und steten, die wir von — dem konige inne haben,
 und sollen und wollen ouch die unsern nach nymandes fremden nicht gestaten, das
 sie der genanten herren lande und stete mit raube, brande adir nome in keine weise
 beschedigin, ane geferde. [2] Von welchin partien das ouch obirfaren wurde, so sal

45 145. a) Juli 19.